**Meta Description:**Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung den Motorrad-Reifen selbst wechseln - AutoScout24

**Main Keyword** motorrad reifen selbst wechseln

**Nebenkeywords** kosten, selber, wann, paarweise

[**https://www.machs-selbst.org/motorradreifen-wechseln/**](https://www.machs-selbst.org/motorradreifen-wechseln/)

[**https://kradblatt.de/ausprobiert-motorradreifen-selber-wechseln/**](https://www.machs-selbst.org/motorradreifen-wechseln/)

**Important Sources**

[**https://bikereifen24.de/motorradreifen-montage/**](https://bikereifen24.de/motorradreifen-montage/)

[**https://www.reifenleader.de/ratschlage-reifen/reifen-selber-wechseln**](https://bikereifen24.de/motorradreifen-montage/)

[**https://www.motor-talk.de/forum/motorradreifen-selbst-montieren-und-wuchten-t5700826.html**](https://bikereifen24.de/motorradreifen-montage/)

[**https://www.oponeo.de/blog/motorradreifen-wechseln**](https://bikereifen24.de/motorradreifen-montage/)

Jeder Artikel sollte eine Zusammenfassung enthalten. Dort sollte der Artikel in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst und eine Schlussfolgerung gezogen werden.

Die W-Fragen können 1:1 übernommen und als Zwischenüberschriften gesetzt werden. Dann sollte die Frage zunächst in 2-3 prägnanten Sätzen in einem kleinen Absatz beantwortet werden. Im folgenden Absatz kann die Frage dann ausführlicher behandelt werden. Diese Vorgehensweise erhöht die Chancen, in die Antwortboxen von Google („Ähnliche Fragen“) direkt auf der Suchergebnisseite aufgenommen zu werden.

**Strukturvorschlag:**

Meta-Description (max. 170 Zeichen): gekürzte Einleitung inkl. Hauptkeywords (am besten nach dem Text verfassen, wenn der Inhalt steht)

Einleitung (Teaser max. 220 Zeichen): Kurze Einleitung zum Hauptthema inkl. Benutzung der Hauptkeywords.

## Inhalt (Liste, formatiert mit einfachen Spiegelstrichen)

Häufig gefragt und sollte im Text beantwortet werden:

## Was kostet das Wechseln der Reifen beim Motorrad?

## Wann sollte man die Reifen am Motorrad wechseln?

## Wie wechsle ich einen Motorradreifen?

## Was kostet es Reifen aufziehen zu lassen?

## Fazit

Motorradreifen wechseln

1850 Wörter

Meta-Description: Das Motorrad Reifen selbst wechseln ist für viele Motorradfahrer eine günstigere Alternative zur Fahrt in die Kfz-Werkstatt | Wie funktioniert das und was wird benötigt?

Teaser: Mit Auswuchtblock, Imbusschlüsselset sowie Bremsenreiniger Motorrad Reifen selbst wechseln und dabei langfristig viel Geld sparen. Was dafür benötigt wird und wie das geht, dass erfährt der Leser im folgenden Artikel!

#Motorrad Reifen selbst wechseln – so einfach geht’s

<p>Als einziges Bindeglied zwischen Straße und Motorrad stellen die Reifen und deren Beschaffenheit eine der wichtigsten Ausstattungen überhaupt am Zweirad dar. Diese sollten dementsprechend in Schuss sein und regelmäßig vom Fahrer kontrolliert werden. Gecheckt werden sollten dabei sowohl die Profiltiefe, als auch der Zustand sowie die Art des Reifens. Denn, weisen die Reifen kleine Risse auf oder sind potenziell abgenutzt, so kommt das Thema Sicherheit auf dem Bike schnell zu kurz. Gerade beim Motorradfahren wirken aufgrund der hohen Geschwindigkeiten auf der Geraden sowie in Kurven oftmals große Kräfte auf die Reifen. Hinzukommen die verschiedenen Jahreszeiten, die ihrerseits wiederum unterschiedliche Ansprüche an die Reifen stellen. Da es sich beim Motorradfahren an sich oftmals um ein an sich schon teures Hobby handelt, scheuen viele Motorradfahrer in Sachen Reifenwechsel den Gang zum Fachmann. „Do it yourself“ lautet daher für viele die Devise! Und tatsächlich lässt sich in puncto Motorrad Reifen selbst wechseln einiges an Geld einsparen. Doch sollte dabei unbedingt eine Reihe von Dingen beachtet werden, um sich selbst später nicht in Gefahr zu bringen! Der nun folgende Artikel soll dem Leser daher einmal sämtliche Informationen rund um das Thema Motorrad Reifen selbst wechseln aufzeigen und dabei praktische Tipps zum direkt umsetzen liefern. Es soll dabei im Speziellen auf die folgenden Punkte eingegangen werden:</p>

<ul>  
<li>Wann sollte man überhaupt seine Motorrad Reifen selbst wechseln?</li>

<li>Vorbereitung (Reifenkauf, Werkzeuge und Materialien) für den Reifenwechsel</li>

<li>Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Motorrad Reifen selbst wechseln</li>

<li>Alle Kosten für den Motorrad Reifen Wechsel auf einen Blick</li>

<li>Nachbereitung des Motorrad Reifen Wechsels</li>

<li>Fazit zum Thema Motorrad Reifen selbst wechseln</li>

</ul>

<p>Zunächst soll daher die Frage beantwortet werden, wann überhaupt ein Motorrad Reifen Wechsel in Betracht gezogen werden sollte. Auf geht’s!</p>

##Wann sollte man überhaupt seine Motorrad Reifen selbst wechseln?

<p>Die Haltbarkeit von Motorrad Reifen schwankt zwischen den einzelnen Reifentypen. Während <strong>Tourenreifen</strong> gut und gern <strong>14.000 Kilometer</strong> halten, sollte bei <strong>Sportreifen</strong> bereits nach spätestens <strong>6.000 Kilometern</strong> ein Reifen Wechsel in Betracht gezogen werden (1). Zudem ist eine gesetzliche Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern vorgeschrieben. Beim Thema Sommer- oder Winterreifen gilt hingegen die Faustregel: „von O bis O“ (oder: von Oktober bis Ostern).<br>

<p>Ob die Reifen am Motorrad gewechselt werden müssen, das hängt zunächst von einer Vielzahl von Faktoren ab:</p>

<ul>  
<li>vom Zustand der Reifen (potenzielle Risse, alterstypische Abnutzungen oder ungleichmäßige Abnutzungen)</li>  
<li>Profiltiefe (mindestens 1,6 Millimeter, besser jedoch mindestens 3,0 bis 4,0 Millimeter sollten gegeben sein)</li>

<li>Sommer- oder Winterreifen (beziehungsweise Ganzjahresreifen)</li>

<li>Tourenreifen oder Sportreifen</li>

<li>Ventilzustand</li>

<li>Alter der Reifen (maximal 8 Jahre, besser jedoch nach spätestens 5 Jahren wechseln, je nach Fahrweise)</li>

</ul>

<p>Wann ein Reifen gewechselt werden sollte, das ist also von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, die vom Motorradfahrer zunächst allesamt geprüft werden sollten. Hierfür eignet sich zunächst eine grobe Besichtigung der Reifen, um übermäßige oder ungleichmäßige Abnutzungen festzustellen. Anschließend kann mit einem Lineal oder Messstab in der Hauptrille des mittleren Laufflächenbereichs die Profiltiefe gemessen werden. Um welchen Reifentyp es sich handelt (sprich: Sommer-, Winter-, Ganzjahres-, Touren- oder Sportreifen) das kann durch die verschiedenen Symbole, die auf den Reifen aufgebracht sind, in Erfahrung gebracht werden. Dort kann auch die DOT-Nummer gefunden werden, die Auskunft über das Alter des Reifens gibt. Wobei hier die ersten beiden Ziffern die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern das Produktionsjahr bescheinigen. Der Zustand des Ventils kann daran erkannt werden, ob der Reifen übermäßig schnell an Luftdruck verliert – dies am besten vorab an einem Reifendruckgerät an einer Tankstelle nachprüfen. Es reicht bereits, wenn einer der genannten Punkte nicht erfüllt ist, um einen Motorrad Reifen Wechsel selbst in Angriff nehmen zu müssen!</p>

## Vorbereitung (Reifenkauf, Werkzeuge und Materialien) für den Reifenwechsel

<p>Die Vorbereitung für das Motorrad Reifen selbst wechseln befasst sich mit dem Reifenkauf sowie der Beschaffung von für den Reifen Wechsel wichtigen Werkzeugen und Materialien. Außerdem werden noch diverse Dokumente wie zum Beispiel der <strong>Fahrzeugschein</strong> benötigt, damit es weitergehen kann.<br>

<p>Zunächst sollte ein Blick in den Fahrzeugschein geworfen werden, um Auskunft über den benötigten Reifentyp zu bekommen. Bei vor 2005 zugelassenen Motorrädern befindet sich die benötigte Reifengröße und -art unter den Ziffern 20 bis 23, wohingegen sich diese Informationen bei nach 2005 zugelassenen Motorrädern unter Ziffer 15 befinden (2). Herrscht Klarheit über den benötigen Reifentyp, so kann dieser entweder bei einem Reifenhandel oder beim Kfz-Meisterbetrieb seines Vertrauens bestellt werden. Bis die Reifen eintreffen, kann sich währenddessen mit der Beschaffung der folgenden, für den Reifen Wechsel benötigten Werkzeuge und Materialien befasst werden:</p>

<ul>

<li>Steckschlüsselset mit Ratsche (0,5-Zoll) zum Lösen der Sicherheits- und Achsenschraube</li>

<li>Felgenschutz zur Vermeidung von Kratzern auf dem Felgenmetall</li>

<li>Reifenmontierhebel zum Ablösen des Reifens</li>

<li>Cuttermesser für das Lösen alter Auswuchtgewichte</li>

<li>Auswuchtblock für das Austarieren des Reifengewichts</li>

<li>Auswuchtgewichte zum Ausgleichen des Radgewichts</li>

<li>Drehmomentschlüssel zum festen Verschrauben der Achse</li>

<li>Bremsenreiniger zum Reinigen von Kleberesten sowie Fett</li>

<li>Papiertücher zum Reinigen von Händen und Reifen</li>

</ul>

<p>Sind die besagten Reifen sowie Werkzeuge und Materialien vorhanden, so kann der Do-it-yourself-Reifenwechsel am eigenen Motorrad auch schon starten!</p>

## Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Motorrad Reifen selbst wechseln

<p>Der Reifen Wechsel beinhaltet insgesamt 5 verschiedene Schritte: der Ausbau des alten Rades, die Demontage des Altreifens, den Aufzug des neuen Reifens sowie die Auswuchtung des neuen Rades und der schlussendliche Einbau des neuen Reifens. Je nach Erfahrungsstand und Geschick des Reifenwechslers sollten hierfür <strong>zwischen 1 bis 2 Stunden an Zeit eingeplant werden</strong>.<br>

In den folgenden Unterabschnitten soll dem Leser einmal eine übersichtliche Schritt-für-Schritt-Anleitung der einzelnen 5 Schritte mit an die Hand gegeben werden – auf geht’s!</p>

###Schritt 1: der Ausbau des alten Rades

<p>Hier muss das alte Rad zunächst einmal abmontiert werden. Dafür muss zuerst die Achsenschraube gelöst werden, die in der Mitte des Rades liegt. Gegebenenfalls müssen – je nach Motorradtyp – noch weitere Sicherheitsschrauben gelöst werden. Hierfür kann eine Ratsche mit dem dazugehörigen Imbusschlüsselaufsatz verwendet werden. Nun lassen sich auch die Bremsen von den Bremsscheiben lösen. Es sollte jedoch unbedingt darauf geachtet werden, dass die Bremsscheiben dabei nicht verkratzt oder gar verbogen werden!</p>

###Schritt 2: die Demontage der alten Reifen

<p>Um die Bremsscheiben bestmöglich zu schützen, sollte der Reifen etwas erhöht – zum Beispiel auf einer stabilen Holz- oder Plastikkiste – abgelegt werden. Im weiteren Verlauf können die alten Auswuchtgewichte mit einem Cuttermesser entfernt werden. Auch hierbei sollte wieder darauf geachtet werden, dass das Metall der Felgen nicht beschädigt wird. Nun kann das Luftventil geöffnet werden, um die Luft aus dem alten Reifen entweichen zu lassen. Dadurch wird der Reifen etwas leichter handhabbar, sodass mit dem Reifenmontierhebel unter das Gummi gefahren werden kann. Dabei sollte der Schlauch jedoch nicht allzu stark eingeklemmt werden (um diesen später wiederverwenden zu können). Danach muss der Reifen rausgelöst werden – und zwar auf beiden Seiten! Dies sollte solang erfolgen, bis die Felgen darin locker liegen. Nun kann der Schlauch entnommen und die Felge rausgestülpt werden.</p>

###Schritt 3: der Aufzug der neuen Reifen

<p>Es erscheint zwar unlogisch, jedoch sollte der Schlauch, bevor dieser in den neuen Reifen gesteckt wird, zunächst wieder etwas aufgepumpt werden. So kann sich mühevolle Fummelarbeit erspart werden, indem sich der Schlauch so wesentlich leichter in den Reifen einbringen lässt. Idealerweise wird der innere Rand des Reifens mit etwa Flüssigseife bestrichen, damit sich der Reifen später leichter auf das Rad bringen lässt. Dafür sollten die Felgen als erstes auf die Reifen gelegt werden, um dann das Luftventil zu befestigen. Reifen und Felge sollten dabei unbedingt der jeweiligen Laufrichtung folgen! Das imprägnierte Pfeilsymbol gibt hier Auskunft darüber. Danach kann der Reifen mithilfe des Reigenmontierhebels über den Rand der Felge geschoben werden. Anschließend kann der Reifen voll aufgepumpt werden. Felgen und Bremsscheiben können zum Schluss noch mit einem handelsüblichen Bremsenreiniger geputzt werden, um Dreck oder Klebereste (zum Beispiel von den Auswuchtgewichten) zu entfernen.</p>

###Schritt 4: die Auswuchtung des neuen Rades

<p>Nun geht es ans Auswuchten! Hierfür sollte der Auswuchtblock stabil stehen. Auskunft darüber geben die am Standfuß des Auswuchtblocks vorhandenen Wasserwaagen. Die obenliegende Achse sollte nun durch den auszuwuchtenden Reifen geschoben werden. Dann sollten die folgenden Unterschritte befolgt werden:</p>

<ol>  
<li>Befestigung der Reifen mit dem Kolben und Umlegen auf das Kugellager</li>

<li>Den Reifen dann ausschwingen lassen (um den schwersten Punkt des Rades ausfindig zu machen)</li>

<li>Die schwerste Stelle muss nun ausgewuchtet werden</li>

<li>Dafür müssen weitere Auswuchtgewichte an die Felge (vor-)geklebt werden (diese gibt es in 5-Gramm-Schritten)</li>

<li>Sobald der Reifen nirgends mehr einen Gewichtsunterschied aufweist, können die Auswuchtgewichte endgültig verklebt werden</li>

</ol>

###Schritt 5: der Einbau der neuen Motorrad Reifen

<p>Auch hier sollte wieder sorgsam auf die Bremsscheiben geachtet werden! Das funktioniert am besten zu zweit, indem die zweite Person die Achse durch das Radinnere schiebt und dann leicht anzieht. Danach können die Bremsen wieder auf die Bremsscheiben gesteckt sowie die Sicherheitsschrauben wieder angebracht werden. Im Handbuch des jeweiligen Motorrads kann zudem nachgelesen werden, mit wie viel Newtonmetern Durch Achsenschraube sowie Sicherheitsschrauben angezogen werden müssen.</p>

##Alle Kosten für den Motorrad Reifen Wechsel auf einen Blick

<p>Seine Motorrad Reifen selbst wechseln ist für Motorradfahrer in der Regel deutlich günstiger, als der Gang in eine Kfz-Werkstatt. In Letzterer kostet der Reifen Wechsel (paarweise) zwischen 250 und 400 Euro) (3). Wer selbst wechselt, der hat zwar zunächst einige Anschaffungskosten zu tragen, aber eben nur einmalig. Die Folgewechsel werden mit 160 bis 200 Euro deutlich günstiger!<br>

<p>Die Kosten für den Reifen Wechsel in einer Kfz-Fachwerkstatt setzen sich in Regel aus folgenden Leistungen zusammen:</p>

<ul>

<li>Rad abmontieren (paarweise) zwischen 10 und 20 Euro</li>  
<li>Reifen abziehen (paarweise) zwischen 10 und 20 Euro</li>

<li>neuen Reifen aufziehen (paarweise) zwischen 10 und 20 Euro</li>

<li>Reifen auswuchten (paarweise) zwischen 10 und 20 Euro</li>

<li>Remontage der Räder (paarweise) zwischen 10 und 20 Euro</li>

<li>neue Motorradreifen (paarweise) zwischen 200 und 300 Euro</li>

</ul>

<p>Wer sich jedoch für das Motorrad Reifen selbst wechseln entscheidet, der kann oftmals den ein oder anderen Euro direkt einsparen. Da ein Reifen Wechsel am Motorrad in der Regel mindestens 2 Mal pro Jahr ansteht, summieren sich die Ersparnisse im Verlauf der Jahre natürlich gewaltig! Hier einmal sämtliche Dinge und deren Kosten, die für den Do-it-yourself-Reifentausch benötigt werden:</p>

<ul>

<li>neuen Reifen (paarweiche) zwischen 160 und 200 Euro</li>

<li>einmalig ein Steckschlüsselset inklusive Ratsche (0,5-Zoll) für etwa 60 Euro</li>

<li>einmalig einen Felgenschutz für etwa 15 Euro</li>

<li>einmalig einen Reifenmontierhebel für etwa 35 Euro</li>

<li>einmalig ein Cuttermesser für etwa 10 Euro</li>

<li>einmalig einen Auswuchtblock für etwa 50 Euro</li>  
<li>einmalig einen Drehmomentschlüssel für etwa 80 Euro</li>

<li>einmalig Auswuchtgewichte für etwa 10 Euro</li>

<li>sporadisch Bremsenreiniger für etwa 10 Euro</li>

</ul>

##Fazit zum Thema Motorrad Reifen selbst wechseln

<p>Beim Motorrad Reifen selbst wechseln sollte vor allem nicht an der Sicherheit gespart werden! Daher ist es wichtig, nur hochwertiges Werkzeug und Material einzusetzen, beziehungsweise zunächst etwas zu üben. Auf lange Sicht ist der Selbstwechsel jedoch im Schnitt um fast die Hälfte günstiger, als der Gang zum Reifen Wechsel in die Kfz-Werkstatt.<br>

<p>An der falschen Stelle zu sparen kann in verminderter Halt- und Belastbarkeit von Reifen und Rad enden. Daher sollte vor allem auf qualitativ hochwertiges Gerät sowie Werkzeug und Material gesetzt werden. Auch sollten die entsprechenden Sicherheitsintervalle sowie Empfehlungen für den Reifen Wechsel unbedingt eingehalten werden. Empfohlen wird zudem, die selbst gewechselten Reifen immer noch einmal von einem Profi nachüberprüfen zu lassen, um auf der sicheren Seite zu sein. Unabhängige Prüforganisationen wie zum Beispiel die GTÜ („Gesellschaft für Technische Überwachung“) bieten dies in Form von regelmäßigen Aktionen kostenlos in deren Geschäftsstellen an (4). Dann kann im Grunde nichts mehr schiefgehen und der Motorradfahrer genießt eine Allzeit gute Fahrt!</p>

Quellen:

1. <https://blog.reifen-vor-ort.de/wann-muss-ich-motorradreifen-wechseln>, (Stand: 09.04.2022, 12:17 Uhr)
2. <https://www.reifen.de/forschung-und-beratung/tipps-und-tricks/reifentipps/reifengroesse>, (Stand: 09.04.2022, 12:39 Uhr)
3. <https://www.autobild.de/artikel/reifen-aufziehen-14170697.html>, (Stand: 09.04.2022, 13:22 Uhr)
4. <https://reifenpresse.de/2021/09/27/wieder-kostenloser-licht-und-reifencheck-der-gtue/>, (Stand: 09.04.2022, 13:48 Uhr)